

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 11.03.2022

Bekanntgaben:

Bürgermeister Jürgen Scholz verwies auf die Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt, auf der Homepage der Gemeinde sowie in Facebook, an wen man sich wenden kann, wenn jemand eine Unterkunft für Flüchtlinge aus der Ukraine zur Verfügung stellen möchte. (Telefonnummern der Ansprechpartnerinnen im Rathaus: 07042 372120 und 07042 372131)

Die Tiefbauarbeiten in der Canaleser Straße für den Hausanschluss des Pflegeheimes sind fast abgeschlossen. Der Endbelag ist zwischenzeitlich aufgebracht.

Bei einer Ortsbesichtigung wurde festgelegt, dass der Standort für den Maibaum nun doch an der ursprünglichen Stelle verbleibt. Der Weihnachtsbaum wird künftig jedoch vor dem Bürgerhaus aufgestellt.

Die Gemeinde erhält eine Erhöhung der Fördermittel für den im Rahmen des Investitionsprogramms soziale Integration im Quartier geförderten barrierefreien Umbau des Bereiches am Markt in Höhe von 152.000 Euro.

Die überörtliche allgemeine Finanzprüfung der Haushaltsjahre 2017 und 2018 durch die Gemeindeprüfungsanstalt ist abgeschlossen. Die Bestätigung der Rechtsaufsichtsbehörde liegt vor.

Das Ganztagesbetreuungsangebot im Kindergarten „St. Stephanus“ wird aufgrund von Personalmangel vorläufig reduziert.

Die nächste Sitzung des Gemeinderates ist für den 07.04.2022 vorgesehen.

Bericht offene Jugend- und Schulsozialarbeit

Der Leiter des Jugendtreffs Julian Kieferle sowie Julia Grodotzki, Nicole Brecht und Wolfgang Kocher bilden das Team, welches sowohl die Betreuung des Jugendtreffs, als auch erlebnispädagogische Einzel- oder Gruppenangebote und Einzelfallberatungen anbietet. Im Rathaus hat das Team mit Hauptamtsleiter Matthias Gruber seinen direkten Ansprechpartner. Neben den Angeboten im Jugendtreff engagiert sich Julian Kieferle auch in der Schulsozialarbeit und ist Ansprechpartner für die Lehrer*innen und Schüler*innen gleichermaßen.

Der Jugendtreff ist von Montag bis Freitag geöffnet und erfreut sich hoher Besucherzahlen sowohl aus Sersheim als auch aus der näheren Umgebung.

Julian Kieferle berichtete weiter über die Auslastung, die durchgeführten Aktivitäten und auch über den Wunsch zur Schaffung einer Stelle als FSJ – freiwilliges soziales Jahr.

Bürgermeister Jürgen Scholz dankte dem ganzen Team für seine Arbeit, gerade auch während der schwierigen Zeit der Pandemie. Zum Wunsch einer FSJ-Stelle führte er aus, dass er dies befürworte aber als zunächst auf zwei Jahre befristetes Projekt, um Erfahrungen sammeln zu können. Der Gemeinderat trug diesen Vorschlag einstimmig mit und brachte in seinen Beiträgen klar zum Ausdruck, wie wichtig die Jugendarbeit sei und welche wertvollen Erkenntnisse auch im Hinblick auf die einzelnen Schüler*innen gewonnen werden. Das Gremium dankte ebenfalls allen Mitarbeiter*innen für ihre hervorragende Arbeit.

Am Schluss des Tagesordnungspunktes hatte Bürgermeister Jürgen Scholz noch eine Überraschung parat, nämlich die Vergabe der Leistungen für den Bau einer Pumptrack. Der Gemeinderat vergab den Auftrag an die Firma Sievers aus Bietigheim-Bissingen einstimmig. Geplanter Baubeginn ist im Mai und die Fertigstellung je nach Witterung für Juni/Juli 2022 geplant. Die Gesamtkosten betragen ca. 175.000 Euro, wobei die Gemeinde hierfür einen Zuschuss in Höhe von 70.000 Euro vom Verband

Region Stuttgart erhält. Nach diesem Beschluss gab es spontanen Beifall aus den Reihen der Besucher*innen.

Bau eines Naturkindergartens

Architektin Meike Kleinbrahm erläuterte dem Gremium die Planungen für den Naturkindergarten. Dieser soll unterhalb des Kriegerdenkmals entstehen und auch so vorbereitet werden, dass die Erweiterung um eine Gruppe möglich wäre.

Gegenstand der Diskussion im Gremium war das Thema Vandalismus, weshalb zumindest eine optische Abgrenzung notwendig sei. Eine Einzäunung werde rechtlich schwierig, da das Grundstück im Landschaftsschutzgebiet liege. Die Verwaltung klärt dies mit dem Landratsamt; sollte eine Einzäunung nicht genehmigungsfähig sein, kam als Alternativvorschlag, eine Hainbuchenhecke zu setzen.

Es folgte auch der Hinweis und die Bitte zu bedenken, dass es im dortigen Gebiet fließendes Wasser, eine Quelle, gebe.

Zusätzlich forderte der Gemeinderat, eine Videoüberwachung anzubringen und Bewegungsmelder zu installieren. Im Rahmen der Erschließung sollte dann auch der Weg zum Kriegerdenkmal gerichtet werden.

Eventuelle Fördermöglichkeiten werden gerade geprüft.

Der Gemeinderat stimmte der Planung zu und erteilte das baurechtliche Einvernehmen nach § 35 BauGB zur Herstellung des Naturkindergartens im Außenbereich. Ebenso billigte der Gemeinderat, dass die Ausschreibung bereits durchgeführt wird.

Die kalkulierten Kosten für die baulichen Anlagen liegen bei rund 150.000 Euro zuzüglich Ausstattung und Nebenkosten. Insgesamt geht die Verwaltung von Gesamtkosten in Höhe von ca. 200.000 Euro aus.

Sanierung der Sport- und Kulturhalle

Zunächst ging es um die Überlegung, einen Sonnenschutz bzw. eine Verdunkelung anzubringen. Die Veranstaltungstechnik sei wegen der tiefstehenden Sonne immer wieder problematisch. Deshalb hatte die Verwaltung auch die Möglichkeit geprüft, einen Sonnenschutz anzubringen. „Ballsichere Textilscreens“ wären je nach Verdunklungsgrad hierfür geeignet. Gleichzeitig würde sich die Halle im Sommer nicht so sehr aufheizen. Die Kosten betragen ca. 50.000 Euro.

Nach kurzer Diskussion beschloss das Gremium, Textilscreens vorerst nicht zu verwirklichen, sondern vorbereitend nur die Leitungen etc. zu legen, um später nachrüsten zu können.

Sanierung der Heizungskomponenten und MSR-Schrank

Die Vertreter des Büros KMB, Frau Engel und Herr Orth, führten aus, dass auch der MSR-Schrank auf alle Fälle ausgetauscht werden sollte, da die Heizung derzeit nicht regulierbar sei. Die Kostenschätzung liegt bei ca. 42.000 €.

Im Gemeinderat wurde deshalb Kritik laut, welche sich vor allem damit befasste, dass dieser notwendige Austausch bereits in der Vorprüfung hätte festgestellt werden müssen. Gerade von einem Fachplaner erwarte man, dass im Vorfeld einer Sanierung sämtliche Komponenten der Heizung und deren Sanierungsbedarf aufgelistet werden. Der Fachplaner, so die Kritik, hätte es wissen müssen, dass auch die Steuerung auszutauschen sei. Der Gemeinderat bat, Nachtragsangebote seitens des Planers sehr kritisch zu prüfen.

Der Gemeinderat warnte davor, den Zeitplan nicht einzuhalten und bemängelte, dass die Heizung selbst im November 2021 wieder in Betrieb genommen wurde und leider immer noch nicht richtig funktioniere.

Mehrheitlich beschloss das Gremium, den Austausch des MSR-Schranks (Steuerung, Kosten ca. 42.000 Euro) und der notwendigen einzelnen Heizungskomponenten. Der Fachplaner wird um eine Stellungnahme gebeten.

Sanierung der Bühnentechnik

Die Firma MC Plan stellte die Varianten für die Sanierung der Bühnenbeleuchtung vor. Insgesamt gab es drei Alternativen mit Kosten zwischen 4.000 und 63.000 Euro netto. Nach kurzer Diskussion entschied sich das Gremium einstimmig, Variante zwei für rund 50.000 Euro installieren zu lassen.

Die vorgesehene Schranke im Bereich der Brandschutzzone wird nicht erstellt. Dafür soll regelmäßiger kontrolliert und zur Not auch abgeschleppt werden.

Raumlufttechnische Anlagen für Schule und Kindergärten

Die raumlufttechnischen Anlagen für die Schule und Kindergärten sind in der Ausschreibung. Herr Orth berichtete, dass er keine Preissteigerungen erwarte. Die Beauftragung ist im April 2022 vorgesehen

Bebauungsplan „Erweiterung Bauhof und Gewerbe Vaihinger Straße“

Der Aufstellungsbeschluss sowie die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung ebenso wie die Vergabe der Planungsleistungen und der Erlass einer Vorkaufsrechtssatzung wurden ohne Diskussion beschlossen

Sonstiges

Die Verwaltung gab dem Gemeinderat die Vergabe eines „Geruchsgutachtens“ für den Bebauungsplanbereich „Goethestraße, 3. Änderung im Bereich Bonlanden“ an das Büro Dröscher (Kosten ca. 15.000 Euro) und die Vergabe der Verkehrszählung für die Aktualisierung eines Verkehrsgutachten für die Abwägung des Verkehrsknotens (Kreisverkehr oder ampelgesteuerte Kreuzung) in der Vaihinger Straße an das Büro Mauermaier (Kosten ca. 7.500 Euro) zur Kenntnis.

Eine nichtöffentliche Sitzung schloss sich an.